



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Nominierungsaufruf

Greve-Preis der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina 2024

„Grundlagen neuer Krebstherapien“

A) Art des Preises

Alle zwei Jahre verliehener Wissenschaftspreis, gefördert durch die Hamburgische Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve.

B) Ziel der Förderung

Der Greve-Preis der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder Forschungsteams (maximal drei Personen), die in Deutschland an Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder in Wirtschaftsunternehmen tätig sind, für besonders herausragende Forschungsleistungen in den Bereichen „Naturwissenschaften/Medizin“ und „Technikwissenschaften“ vergeben. Für jede Ausschreibung wird ein spezifisches Thema ausgewählt. Der Preis ist nicht als Würdigung eines Lebenswerkes angelegt.

C) Thema 2024: „Grundlagen neuer Krebstherapien“

Mit diesem Thema möchte die Leopoldina – getreu ihrem Leitspruch „Die Natur erforschen zum Wohle der Menschen“ – die Rolle der Grundlagenforschung in der Bewältigung einer der wichtigsten Herausforderungen für unser Gemeinwesen würdigen. Die Auszeichnung soll für eine Forschungsleistung vergeben werden, die sich einerseits durch ihre wissenschaftliche Exzellenz auszeichnet und auf deren Grundlage andererseits neue Behandlungsmethoden für Krebs entwickelt werden.

D) Preissumme

Ein Preis à 250.000 Euro aus Mitteln der Greve-Stiftung, wovon 80% der Preisträgerin / dem Preisträger zur freien Verfügung stehen und 20% der Forschung der Preisträgerin / des Preisträgers gewidmet werden sollen.

E) Bisherige Preisträgerinnen / Preisträger

2022: Prof. Dr. Kerstin Volz, Wissenschaftliches Zentrum für Materialwissenschaften, Universität Marburg, und Prof. Dr. Jürgen Janek, Zentrum für Materialforschung, Universität Gießen

F) Vorschlagsrecht und Entscheidungsverfahren

Vorschlagsberechtigt für den Greve-Preis der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina sind die Präsidentinnen und Präsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Fraunhofer-Gesellschaft, der Helmholtz-Gemeinschaft, der Leibniz-Gemeinschaft und der Max-Planck-Gesellschaft, die Rektorate bzw. Präsidien aller Universitäten in Deutschland sowie alle Mitglieder der Leopoldina in den Stammländern.

Schriftlich begründete Vorschläge sind per E-Mail an die Geschäftsstelle (s.u.) zu richten.

Die Vergabe der Auszeichnung wird durch eine Kommission unter der Leitung des Leopoldina-Präsidenten vorbereitet.

Die Kommission unterbreitet dem Senat der Leopoldina namentliche Vorschläge mit Begründung für den Greve-Preis der Leopoldina. Das Votum der Senatorinnen und Senatoren wird schriftlich eingeholt. Die Kandidatin / der Kandidat / das Team mit den meisten Stimmen erhält den Preis. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Präsidium der Leopoldina.

G) Nominierungsmodalitäten 2024

Die Auswahlkommission benötigt zur Entscheidung folgende Unterlagen:

- Angabe der auszuzeichnenden Person bzw. Personen (bei Forschungsteams)
- Angabe des Titels der zu würdigenden Leistungen
- Prägnante Beschreibung des Inhalts der Forschungsleistung (Laudatio). Sie soll in einer auch über den unmittelbaren Expertenkreis hinaus verständlichen Sprache abgefasst sein (Umfang maximal drei Seiten)
- Publikationsliste der vorgeschlagenen Person / Personen sowie eine Übersicht der zehn wichtigsten Publikationen
- Lebensläufe aller vorgeschlagenen Personen

Nominierungen sind in deutscher und englischer Sprache möglich.

Nominierungen für den Greve-Preis der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina 2024 senden Sie per E-Mail bitte bis zum **3. Mai 2024** an greve-preis@leopoldina.org

Herr Dr. Beineke (+49 (0)345/472 39-954) und Frau Dr. Kumm (+49 (0)345/472 39-913) stehen Ihnen gerne per E-Mail unter greve-preis@leopoldina.org oder telefonisch für Rückfragen zur Verfügung.

H) Übergabe des Preises

Der Greve-Preis der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina 2024 wird im Rahmen eines feierlichen Festakts am 6. Dezember 2024 im Rathaus der Freien und Hansestadt Hamburg verliehen.

Über die Greve-Stiftung:

Die Hamburgische Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve wurde im Jahr 1995 vom Hamburger Immobilienkaufmann und Bauträger Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Greve (1922-2016) und seiner Gattin Prof. Dr. h.c. Hannelore Greve (1926-2023) gegründet. Beide Stifter zählen zu den größten mäzenatischen Förderern von Wissenschaft und Kultur in Hamburg. Für ihr Wirken wurde den beiden Stiftern u.a. durch die erste gemeinsam verliehene Ehrenbürgerschaft Hamburgs, Ehrensatorwürden und Ehrenmitgliedschaften gedankt.

Über die Leopoldina:

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1600 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und trägt zu einer wissenschaftlich aufgeklärten Gesellschaft bei.